

Vorbericht des Uebersetzers.

solte hinlänglich genug seyn, um ihr überall eine günstige Aufnahme zu verschaffen. Die einzige in ihrer Art ist sie freylich nicht: auch nicht einmal die vollständigste, weil sie nur bis auf die Zeiten Kaiser Konstantins des Großen geht. Herr Gibbon, einer der vortrefflichsten Englischen Schriftsteller, und welchen alle Geschichtschreiber zum Muster wählen sollten, hat den nämlichen Gegenstand in zwey Quartbänden, und freylich ungleich ausführlicher und zusammenhängender bearbeitet. Seine Schrift ist ein wohleingerichtetes regelmäßiges Gebäude, wo man auf breiten Stufen bequem aus einem Stockwerk in das andre steigt, und die Einrichtung des einen Zimmers sogleich die Bestimmung des folgenden vermuthen läßt. In dieser fehlt sehr oft Ordnung und Zusammenhang; und aus Mangel der Stufen sieht man sich wohl hier und da genöthiget, zum Fenster hineinzusteigen.

Unterdessen glaube ich, daß man die eine schätzen kann, ohne die andere herabsetzen zu müssen. Der eine Verfasser schrieb mehr historisch, der andre mehr politisch, und brauchte die historischen Facta nur, um seine politischen Sätze anwendbar zu machen. Wenn man den Autor aus diesem Gesichtspuncte betrachtet, so wird man geneigt seyn, ihm mehr Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Das Uebrige muß der Flüchtigkeit seiner Nation zugerechnet werden. Ihre
größten